



## SPANGE Vollmeyer

Spange mit einer umfangreichen Schafhaltung war jahrhundertlang „herrschaftliches“ Vorwerk des bischöflichen Stiftshofes und unterstand in der schwedischen Zeit dem königlichen Amt in Verden.

Um 1690 war Oelrich Hase Pächter ( 1622-1710) des Vorwerks. Nachfolger im Pachtvertrag wurde sein Sohn Henrich Hase ( 1672-1722 ), der sich 1697 mit Mette Hops aus Völkersen (1677-1736 ) verheiratet hatte.

Schon bald nach der Erwerbung der Herzogtümer Bremen und Verden durch Hannover (1719) wurde Spange, als Vollhof klassifiziert (einer der drei im Amt Verden), zu Meierrecht verliehen an:

- 1 Otto Marks (Marcus), (1690)—1754  
verh. Anna Oeddens, (1692)—1772
- 2 Sohn Henrich Marks, 1721—1763  
verh. 1.) 1749 Cath. Marg. Heidmann aus Deelsen, (1730)—1757; 2.) 1758 Anna Cath. Rowolt aus Daverden, 1736—1790
- 3 Cord Hinrich Warncke aus Eversen, (1731)—1808, 1764 durch Heirat der Witwe
- 4 Sohn Otto Hinrich Warncke, 1765—1840  
verh. 1790 Anna Gesche Allermann aus Haberloh, 1772—1818
- 5 Sohn Cord Hinrich Warncke, 1799—1837  
verh. 1.) 1818 Marg. Elisabeth Böhling aus Lindholz, (1798)—1832, 2.) 1834 Cath. Marg. Brandt aus Langwedel, geb. 1802
- 6 Sohn Heinrich Warncke, 1821—1867  
verh. 1842 Metta Marg. Prüser aus Völkersen, 1816—1890
- 7 Sohn Otto Heinrich Warncke, bem. 1872  
Dieser verkaufte den Vollhof wegen starker Verschuldung und Kinderlosigkeit 1887 an den Staat, der hier eine Försterei für die Forstbezirke Spange, Steinberg, Overing und Weihbusch einrichtete, die noch heute besteht.